

Jahresbericht

2015



Recht auf Arbeit

Unsere Gesellschaft definiert sich zu weiten Teilen über die Arbeit. Die uneingeschränkte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben umfasst auch die Möglichkeit zu arbeiten. Nur so kann das Recht aller Menschen auf Selbstbestimmung und Eigenverantwortung eingelöst werden.

Unter „Recht auf Arbeit“ verstehen wir das Recht, bei freier Berufswahl und Sicherung der menschlichen Würde, arbeiten zu können. Dies beinhaltet keinen individuellen Anspruch auf einen Arbeitsplatz, sondern das Recht auf einen Schutz vor unverschuldeter Arbeitslosigkeit.

Dies wird damit begründet, dass ein Mindestmass an finanzieller Freiheit die materielle Grundlage ist für zahlreiche andere Rechte und Freiheiten, die Geld oder irgendeine Art von Vergütung voraussetzen, beispielsweise die Reisefreiheit, Informationsfreiheit, das Recht auf Krankenversicherung und auf eine Wohnung.

Das Thema „Recht auf Arbeit“ betrifft alle Menschen und umfasst alle Länder der Welt.

International sind die Menschenrechte ein wichtiger Wegweiser im Umgang mit Menschen mit Behinderung. Ebenso wichtig ist die UNO-Behindertenrechtskonvention: Sie verbietet Diskriminierung von behinderten Menschen und fordert das Recht auf ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben, auf eine eigene Familie, auf Beschäftigung, auf einen angemessenen Lebensstandard und sozialen Schutz, gleicher Zugang zu

Bildung, Teilhabe am öffentlichen und kulturellen Leben sowie Schutz vor Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch.

National deckt sich zum grössten Teil das Schweizer Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) mit der UNO-Konvention und die Lebensbedingungen sind verhältnismässig gut. Dennoch gibt es Bereiche die verbesserungswürdig sind, beispielsweise der Zugang zu Arbeitsplätzen in der Privatwirtschaft.

Die Schweiz hat 2014 als 144. Staat die Konvention unterschrieben. Diese verpflichtet die Schweiz, alle Schritte zu unternehmen, um Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt wirksam zu schützen.

Welche Bedeutung kann Arbeit für Menschen mit Behinderung haben? In der Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld machen wir die vielfältigsten Erfahrungen, welche Wirkungen die Arbeitstätigkeit haben kann:

- Arbeit ermöglicht den Einsatz der individuellen Kompetenzen und Fähigkeiten.
- Arbeit ermöglicht soziale Kontakte durch die und in der Arbeitswelt.
- Arbeit gibt den Menschen Würde und Stolz auf die eigenen Fähigkeiten.
- Arbeit bewirkt Selbstvertrauen.
- Arbeit ermutigt zum Mitdenken, Mitgestalten, unabhängig von der Behinderung.
- Arbeit fordert von Menschen mit Behinderungen immer wieder kreative Denkmuster und Lösungen, so erwerben sie sich zusätzliche Kompetenzen.

Beim Thema „Recht auf Arbeit“ gibt es für

Menschen mit Behinderung zusätzliche Hürden zu überwinden, wie z. B. der Arbeitsweg, eine nicht behinderten gerechte Infrastruktur und fehlende Hilfestellungen am Arbeitsplatz, etc.

Weitere Hürden können sein, dass Menschen mit Behinderung mit Berührungsängsten, Vorurteilen, geringen Erfahrungen der Arbeitgebenden mit behinderten Menschen konfrontiert werden.

Diese Herausforderungen erfordern Sensibilisierung, Aufklärungsarbeit, Unterstützung der Arbeitgeber in der Wirtschaft und Verwaltung. Ziel ist auch, dass alle Beteiligten nebst den finanziellen Interessen auch qualitative, sozial-emotionale Werte bewusst verfolgen.

Ein Unternehmen kann mit der Anstellung von Menschen mit Behinderung profitieren. Sie können für ein Unternehmen einen speziellen Mehrwert darstellen. Die Anstellung von Menschen mit Behinderung bewirkt eine personelle Vielfalt, in der alle sensibilisiert werden im Umgang mit Verschiedenartigkeit. Das Unternehmen kann seine Philosophie durch seine soziale Verantwortung und sein Engagement positiv leben.

Mehr gesellschaftliche Solidarität braucht Kreativität und Mut zu unkonventionellen Lösungen. Wegweiser für alle ist – und dies gilt für Menschen mit und ohne Behinderung – weg vom Defizitdenken, hin zum Stärken der Stärken.

Freundliche Grüsse

Edith Bieri, Direktorin



Bilanz per 31. Dezember 2015

Die vorliegende Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den neuen Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Auf Eigenkapital und Ergebnis hat diese Anpassung keine Auswirkung.

	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVEN	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	6'125'015	6'490'696
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'006'712	2'217'037
Übrige kurzfristige Forderungen	125'516	153'163
Vorräte	90'600	126'924
Aktive Rechnungsabgrenzungen	367'227	430'558
Anlagevermögen		
Immobilien	14'669'062	15'182'863
Mobilien, Informatik und Fahrzeuge	553'401	460'351
Anlagen in Bau	609'365	392'106
Total AKTIVEN	25'546'897	25'453'697

	31.12.2015	31.12.2014
PASSIVEN	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	617'702	662'670
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	300'000	300'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	586'060	512'157
Passive Rechnungsabgrenzungen	534'062	383'674
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristiges verzinsliches Fremdkapital	13'386'500	13'686'500
Pensionskassenverpflichtung	1'140'000	1'800'000
Rückstellungen	134'621	108'175
Eigenkapital		
Stiftungskapital	5'222'000	5'222'000
Freie Gewinnreserven	2'697'064	2'664'107
Kapital Spendenfonds	125'278	112'973
Reserven Liegenschaften	1'375'127	1'247'099
Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-1'278'615	32'957
Jahresgewinn/Jahresverlust	707'098	-1'278'615
Total PASSIVEN	25'546'897	25'453'697



Erfolgsrechnung 2015

	2015	2014
ERTRAG	CHF	CHF
Ertrag Sonderschule	7'865'545	7'094'255
Ertrag Berufliche Ausbildung	3'153'560	3'515'344
Ertrag Wohnheim	6'173'220	6'341'181
Ertrag Bürozentrum / Lehrbetrieb	1'952'345	1'965'342
Ertrag Therapie Externe	179'843	119'550
Übrige Erträge	352'018	322'260
Total ERTRAG	19'676'531	19'357'931

	2015	2014
AUFWAND	CHF	CHF
Personalaufwand	15'409'121	15'242'884
Medizinischer und therapeutischer Bedarf	45'883	33'786
Lebensmittelaufwand	412'640	413'579
Haushaltsaufwand	290'660	291'392
Unterhalt und Reparaturen	546'635	471'910
Aufwand für Energie und Wasser	285'395	277'511
Entsorgung und Abwasser	33'452	41'138
Schulung und Ausbildung inkl. Transport	1'087'572	1'026'470
Büro- und Verwaltungsspesen	476'080	469'777
Werkzeug- und Materialaufwand	12'893	16'740
Versicherungen und Abgaben	67'552	65'388
Übriger Aufwand	59'000	56'483
Abschreibungen	685'606	646'009
Finanzaufwand	164'147	183'424
Ausserordentlicher/periodenfremder Erfolg	-607'203	1'400'054
Total AUFWAND	18'969'433	20'636'546
UNTERNEHMENSERFOLG	707'098	-1'278'615



Zahl der Menschen mit Behinderung

(Stand: 31.12.2015)

		Besetzte Plätze	Total
Schulheim	Interne Kinder	2	
	Teilinterne Kinder	11	
	Externe Kinder	40	53
Ambulanter Dienst	Externe Kinder	128	128
Kaufm. Berufsschule	Interne Lernende	20	
	Externe Lernende	6	26
Wohnheim	Bewohner	48	48
Bürozentrum/ Beschäftigung	Mitarbeitende	66	66
	Interne Mitarbeitende	14	14
Total	Menschen mit Behinderung		335



Stiftungsrat

Präsident	Daniel Haldemann
Vizepräsidentin	Barbara Lüps
Kassier	Hans Jörg Dubach
Mitglieder	Philipp Beck
	Rudolf Flüeli
	Roland Künzler (bis 31.05.2015)
	Rosmarie Rothacher
	Monika Wyss (ab 01.04.2015)
	Béatrice Stucki (ab 01.06.2015)
Sekretär	Urs Scheidegger, Fürsprecher

Ein herzliches
Danke allen
Spenderinnen und
Spendern!

Ihre wertvolle Unterstützung
freut und bestärkt uns in
unserem Engagement für
Menschen mit Behinderung.





Fotos: Michael Schär Grafik: René Zimmermann

Personalangaben

Leitendes Personal

Direktorin	Edith Bieri
Ärzteteam	Dr. Gerold K. Huber, Heimarzt (bis 31.08.2015) Dr. med. Maria Regenyi, Schulheimärztin
Abteilung Schulheim	Rolf Hostettler-Vitello
Ambulanter Dienst	Janine Dasen
Abteilung Kaufm. Berufsschule	Lorenz Schuler
Abteilung Wohnheim	Andreas Fanger
Abteilung Bürozentrum	Urs Haller
Dienstgruppe Therapie WH/BS	Isabelle Pulver
Dienstgruppe Administration	Barbara Mani
Dienstgruppe Hotellerie	Anja Altenstein-Fricke
Dienstgruppe Techn. Dienst	Roland von Däniken
Dienstgruppe Informatik	Martin Vonderach

Personalbestand

Schulheim / Schule	20 Pers. = 12.3 Stellen
Schulheim / Internat	19 Pers. = 10.6 Stellen
Ambulanter Dienst	16 Pers. = 9.5 Stellen
Schulheim / Therapie	11 Pers. = 5.5 Stellen
Kaufm. Berufsschule / Schule	18 Pers. = 11.1 Stellen
Kaufm. Berufsschule / Internat	21 Pers. = 13.9 Stellen
Bürozentrum	6 Pers. = 4.8 Stellen
Wohnheim	74 Pers. = 42.7 Stellen
Therapie WH/BS	11 Pers. = 7.1 Stellen
Administration	6 Pers. = 4.4 Stellen
Hotellerie	22 Pers. = 16.4 Stellen
Techn. Dienst	6 Pers. = 5.3 Stellen
Informatik	2 Pers. = 1.4 Stellen
Total	232 Pers. = 145.0 Stellen

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden.

Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen.

Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungs-urkunde entspricht.

Bern, 26. Februar 2016

BDO AG
Thomas Stutz Bernhard Remund
Zugelassener Leitender Revisor
Revisionsexperte Zugelassener
Revisionsexperte



rossfeld

Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld Bern

Reichenbachstrasse 122
Postfach 699
3004 Bern 4
Tel. 031 300 02 02
Fax 031 300 02 99
PC 30-26521-6
www.rossfeld.ch
info@rossfeld.ch

Für Menschen mit Sehbehinderung:
Jahresbericht 2015 unter
www.rossfeld.ch
SERVICES – Publikationen